

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Band: 103 (2009)
Heft: 11

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 10.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Zwischen 2004 und 2006 bezogen 20 Prozent der Schweizer Wohnbevölkerung Leistungen von ALV, IV oder Sozialhilfe.»

Philippe Perrenoud

Armut nimmt zu. Auch in der reichen Schweiz. Die Zahl der Sozialhilfeabhängigen ist stark gestiegen. Trotzdem sieht man Armut in der Schweiz nur auf den zweiten Blick. Wann ist jemand arm im Wohlstandsland Schweiz? Die offiziellen Definitionen versuchen, eine klare Grenze zu ziehen: Armut ist, wenn das Einkommen unter eine bestimmte Schwelle sinkt.

Armut ist aber nicht nur eine Frage des fehlenden Einkommens. Der Mangel ist so gross, dass die Teilhabe am sozialen Leben und an sozialen Rechten gefährdet ist. Andere Armutsdefinitionen stellen deshalb auf die unerträgliche soziale Ausgrenzung ab. Armut heisst auch, in Unsicherheit und Angst vor der Zukunft zu leben.

Die fehlende Koordination zwischen den verschiedenen Institutionen der Sozialversicherungen und der Sozialhilfe verhindern, dass Armut wirkungsvoll angegangen werden kann. Schon Anfang 2006 wurde der Bundesrat aufgefordert, einen nationalen Aktionsplan zur Bekämpfung der Armut zu erarbeiten. Aber eine gesamtschweizerische Armutsstrategie fehlt noch immer. Ob 2010, im Europäischen Jahr zur Bekämpfung der Armut und sozialer Ausgrenzung, endlich ein Aktionsplan vorgelegt wird?

Die Redaktion

| | |
|---|------------|
| Ausser Frau tut es! | |
| Monika Stockers Ermutigung zur Notwendigkeit von Friedensarbeit | 293 |
| Was heisst sozialistisches Leben? | |
| Dick Boers theologisch-biblische Relektüre von Leonhard Ragaz (2. Teil) | 296 |
| Finanzkrise und Frauenmigration | |
| Anni Lanz über die Bedeutung von Migrantinnen in der Care-Ökonomie | 302 |
| «Armut gibt es hier, in der Schweiz» | |
| NW-Gespräch mit dem Berner Gesundheits- und Fürsorgedirektor Perrenoud | 307 |
| Verdrängungen in der besten aller Welten | |
| Christof Bergers persönlicher Bericht über Erwerbslosigkeit und Ausgrenzung | 312 |
| Alltag in... Luthern | |
| Jules Rampini-Stadelmann über Schattenwirtschaft und Selbstversorgung | 316 |
| Klimakatastrophe und das Schweigen der Kirchenglocken | |
| Offener Brief an die Ev.-ref. Landeskirche des Kantons Zürich | 318 |
| Brief zum Thema | |
| Afrikanische Befreiungsbewegungen (Al Imfeld, Joe Elsener, NW 9/09) | 319 |
| Buch | |
| Ina Boesch: Grenzfälle. Von Flucht und Hilfe (Al Imfeld) | 321 |
| Zeitschrift «Orientierung»: Misere ohne Rettung? | |
| Kommentar und Aufruf von Rolf Bossart | 322 |
| Credo und Credit | |
| Dick Boer über «Christus als Gemeinde existierend» | 323 |
| In dürftiger Zeit | |
| Kolumne von Rolf Bossart | 324 |